

Jugendliche in der Arbeitswelt

Schichtspezifische Jugendarbeit im Rahmen der Betriebsseelsorge Oberösterreich

Für wen?

Wir sind da für junge ArbeitnehmerInnen zwischen 15 und 25 Jahren, Lehrlinge, arbeitssuchende Jugendliche, SchülerInnen (Polytechnischer Schulen und berufsbildender Schulen). Fast die Hälfte aller Jugendlichen in Österreich sucht nach der Pflichtschule einen Platz in der Arbeitswelt. Diese Jugendlichen sind nach dem frühen Eintritt ins Erwerbsleben mit allen Phänomenen moderner Arbeitswelt konfrontiert.

An **8 Standorten in Oberösterreich** sind hauptamtliche JugendleiterInnen für diese Jugendlichen vor Ort /aktiv. (Link Landkarte)

Was wollen wir (konkret)?

SEHEN

Wir blicken zuerst auf die besonderen Herausforderungen der Jugendlichen in der Arbeitswelt: die hohen Anpassungsleistungen, der Druck und die Geschwindigkeit der modernen Arbeitswelt, Hierarchien in den Betrieben, in denen Jugendliche oftmals die letzten Glieder einer Kette sind, die Konkurrenz der Suche um den geeigneten Lehrplatz. Für zunehmend mehr Jugendliche stellt der vorzeitige Pflichtschulabbruch (fehlender Hauptschulabschluss) eine besondere Schwierigkeit bei der Arbeitssuche dar.

Viele Jugendliche finden in der Arbeitswelt wenig persönliche Entfaltungs- und konkrete Gestaltungsmöglichkeiten. Ein Großteil des Lebensmittelpunkts verlagert sich in die Freizeit. Jugendliche in der Arbeitswelt haben zumeist wenig Kontakt und kaum Erwartungen mit/an die Kirche.

URTEILEN

Die Würde der arbeitenden und arbeitssuchenden Jugendlichen steht im Mittelpunkt unserer Jugendarbeit. „Jede/r junge Arbeiter/in ist mehr wert als alles Gold dieser Erde“. (Josef Cardijn)

Ziel ist die Ermutigung zu einem selbstbestimmten Leben, zur Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten, zur Beteiligung an gesellschaftlichen Prozesse und die Übernahme von Verantwortung. Kirche soll als „Ort der persönlichen Entfaltung und als „sympathische Alternative“ erlebbar werden, in der wesentliche Lebens- und Glaubensfragen Platz finden.

HANDELN

Wir kommen mit den Jugendlichen an Orten ihres Lebensmittelpunkts (in Betrieben, Schulen, Maßnahmen zur Arbeitssuche, Freizeittreffpunkten) **in Kontakt** und bieten Begleitung und verlässliche Beziehungen an. Dies geschieht im Rahmen von **Offenen Treffs** in einzelnen Jugendzentren und Treffpunkten und bei **Projekten und Veranstaltungen**, die Themen und Probleme dieser Jugendlichen als Ausgangspunkt haben.

Runden für jugendliche ArbeitnehmerInnen bieten Raum und Zeit zur Lebensreflexion nach dem Prinzip sehen-urteilen-handeln-feiern. Sie sind eine Kernmethode der ArbeiterInnenpastoral. Das kontinuierliche Treffen Gleichaltriger unter Begleitung eines/r Jugendleiter/in gibt die Möglichkeit zum Reden – und Zuhören lernen, zum Erweitern des sozialen Umfelds und zur schrittweisen

Übernahme von Verantwortung. (Angebote derzeit in: Linz /ZOOM, Vöcklabruck, Rohrbach, Braunau, Wels)

FEIERN

Jugendliche ArbeitnehmerInnen und arbeitssuchende Jugendliche erleben Kirche als einen Ort, an dem sie sein können, mit ihrer Lebenswelt im Mittelpunkt stehen und Wertschätzung unabhängig von Leistung erfahren. Eine befreiende Kirche und Gottes Segen wird im gemeinsamen Feiern und im sorgsamem Umgang miteinander erlebbar.

Mit wem vernetzt?

Kj – Fachbereich Arbeit, Arbeitskreis Lebenswelt ARBEITSWELT (AK LEA) – link

Ein Schwerpunktthema der Katholischen Jugend Oberösterreich ist ARBEIT. Mit den Hauptamtlichen des Fachbereichs und dem Ehrenamtlichen des Ak LEA sind wir in unserer Arbeit vernetzt.

Pastorale Berufe

Die allgemeine Jugendarbeit in den Pfarren und Dekanaten wird von PastoralassistentInnen und JugendleiterInnen aus dem Betrieb Pastorale Berufe geleistet. Für einige der JugendleiterInnen gibt es eine spezielle Beauftragung für kategorielle Jugendarbeit, Schwerpunkt Lehrlinge.